

Projekt «Runder Tisch»

Koordinationsstelle ausserfamiliäre
Unterbringung
Amt für Gesellschaft und Soziales (AGS)

Simon Marschall

Inhalt

1. Koordinationsstelle ausserfamiliäre Unterbringung
2. Projekt «Runder Tisch»
3. Fachliche Überlegungen und Prozess
4. Weiteres Vorgehen «Projekt Runder Tisch»

Koordinationsstelle ausserfamiliäre Unterbringung

Seit Frühjahr 2022 gibt es die kantonale Fachstelle für Angebote in der Familien- und Heimpflege.

Aufgaben gemäss Solothurner Sozialgesetz SG:

- die Finanzierung von Aufenthalten gemäss § 110 SG zu regeln;
- die Kindesschutzbehörde und Beistandspersonen über das inner- und ausserkantonale Angebot zu informieren und zu beraten;
- das Angebot zu koordinieren, zu evaluieren und gemäss Planung zu entwickeln.

Projekt Runder Tisch

- *das Angebot zu **koordinieren**, zu **evaluieren** und **gemäss Planung** zu **entwickeln***
- **YOUVITA Solothurn** hat im Austausch mit dem AGS auf das **Bedürfnis einer koordinierten interprofessionellen Zusammenarbeit** in Bezug auf komplexe **Kindesschutzfälle mit Mehrfachproblematiken** hingewiesen
- Entwicklungsbedarf bei den Prozessen zum Beispiel bezüglich Zuständigkeiten

Projekt «Runder Tisch»

Weiterentwicklung/Harmonisierung der Abklärungs- und Zuweisungsprozesse im (freiwilligen) Kinderschutz

Krisenunterbringung

Prozess freiwillige Unterbringung im
ausserbehördlichen Kinderschutz

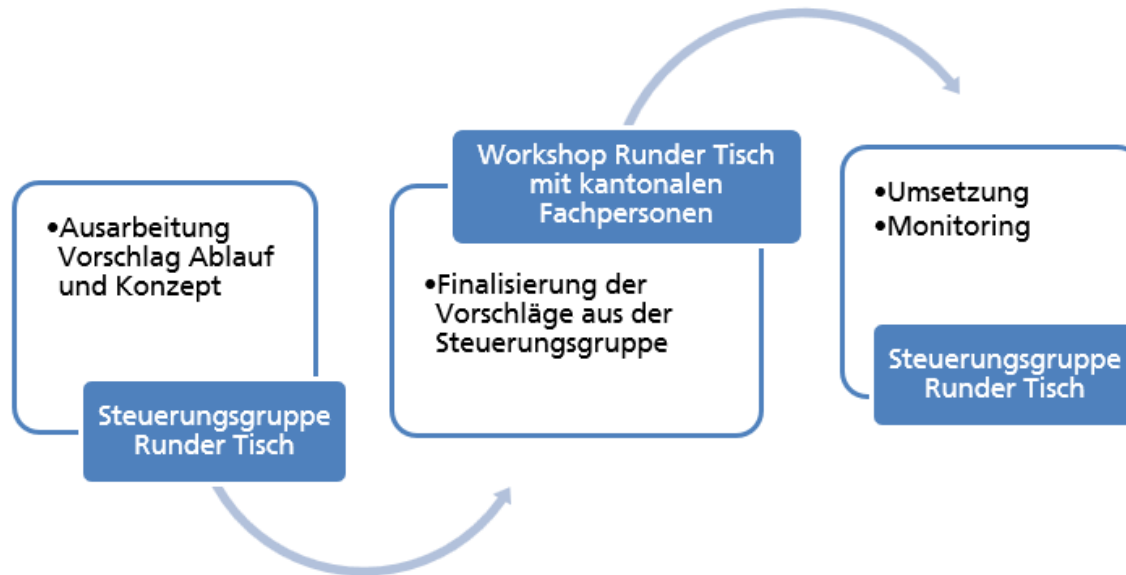
**Runder Tisch bei komplexen
Mehrfachproblematiken und
erhöhter Umplatzierungstendenz**

- Projekt «Runder Tisch» eines von drei Teilprojekten
- Übergeordnetes Ziel ist die Harmonisierung der Abklärungs- und Zuweisungsprozesse bei der ausserfamiliären Unterbringung
- Kantonale Grundlagen für die Fachpersonen stehen zur Verfügung

Projekt «Runder Tisch» Ziele

- Im Rahmen des Teilprojektes «Runder Tisch» werden kantonale Grundlagen und Prozesse zur Förderung der interprofessionellen Zusammenarbeit in komplexen Kindesschutzfällen erarbeitet.
- Bis Ende November 2025 ist ein Prozessablauf und ein Leitfaden zur Durchführung von «Runden Tischen» konzipiert und auf der kantonalen Homepage aufgeschaltet.
- Im Zeitraum von November 2025 bis 2026 wird das Ganze in der Praxis umgesetzt.
- Die Auswertung findet durch die Steuerungsgruppe im Herbst 2026 statt.

Planung Projekt Runder Tisch



Phase 1: Information an Stakeholder und Aufbau Projektstruktur (Juni-August 2025)

Phase 2: Erarbeitung und Umsetzung «Prozess und Leitfaden Runder Tisch» (August-Oktober 2025)

Phase 3: Workshop «Runder Tisch mit Fachpersonen» (September 2025)

Phase 4: Implementierung und Evaluation (November 2025 bis November 2026)

Fachliche Überlegungen Projekt «Runder Tisch»

Problematischer Begriff «Systemsprenger», gemeint ist:

«**Hoch-Risiko-Klientel**, welche sich in einer durch Brüche geprägten **negativen Interaktionsspirale mit dem Hilfesystem**, den Bildungsinstitutionen und der Gesellschaft befindet (...)» Baumann, M. & Macsenaere, M. (2021)

- «*Systemsprenger*» = komplexe Fälle mit Mehrfachproblematiken und erhöhter Tendenz zur Umplatzierung
- **Ausgangslage: Situation der Klientel** mit vielen Risikofaktoren und hohem Schutzbedarf **überfordert das Hilfe-System**

Fachliche Überlegungen «Runder Tisch»

Merkmale der Risikofaktoren gemäss Evaluationsstudie erzieherischer Hilfen (EVAS) Mascenaere/Feist-Ortmanns (2021):

- Relativ hohes Alter bei Hilfebeginn (ca. 13 Jahre alt)
- Biografien sind durch häufige Wohnungs- und Schulwechsel geprägt
- Häusliche Gewalt, sexuelle Gewalt oder eine psychische Erkrankung mindestens eines Elternteiles sind häufig ein Thema sowie Suchterkrankungen
- Die Systeme verfügen häufig über geringe Ressourcen
- Symptome und Diagnosen liegen häufig vor. Insbesondere ADHS, aggressives Verhalten, Delinquenz, dissoziales Verhalten, Bindungsstörungen, Auffälligkeiten im Sexualverhalten, Ängste/Panikattacken und Depressive Verstimmungen

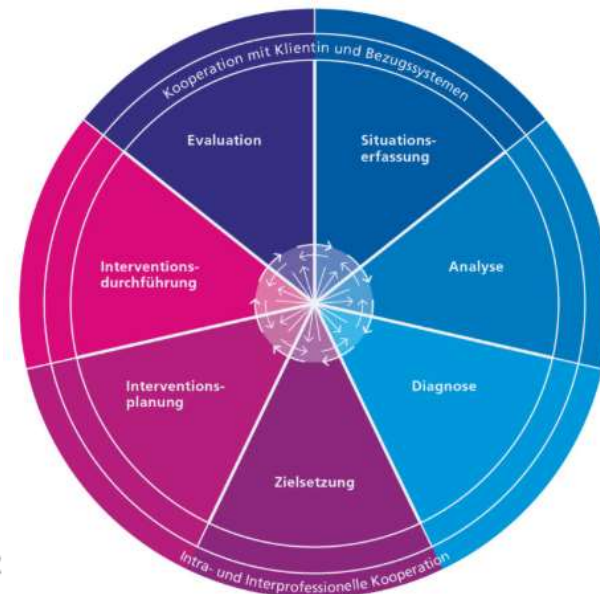
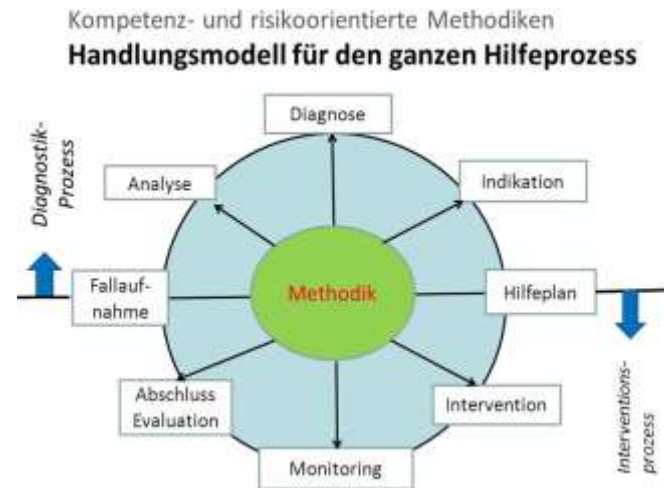
Fachliche Überlegungen «Runder Tisch»

Wirkfaktoren bei Hoch-Risiko-Klientel:

- Fundierte sozialpädagogische Diagnostik (= Passung der Hilfen)
 - Konstanz in der Hilfeleistung (Strukturqualität, Personalkonstanz)
 - Perspektiven erarbeiten in der Hilfeplanung
 - Partizipation und Dialog ermöglichen
- **Wirkfaktor:** Verstehende Diagnostik = *das Verhalten im Kontext der Lebenswirklichkeit der Klientel verstehen*

Fachliche Überlegungen

- Hoch komplexe Fälle erfordern von Fachpersonen ein systematisches und analytisches Vorgehen
- Methodische Soziale Arbeit/Sozialpädagogik zwingend nötig



Fachliche Überlegungen Input an Brunnentagung Integras 2024



Kollaborative Hilfeplanung für integrale Hilfen

Integras | Brunnentagung

Innovation trifft Praxis: Zukunft gestalten im ausserfamiliären Bereich

Tim Tausendfreund und Jana Knot-Dickscheit

13 November 2024



Prozess von der Frage zum Ansatz

Frage- und Bedarfsanalyse

Endergebnis: eine Klärung der Bedarfe und Hilfefragen

Zur Vorbeugung oder bei einem leichten Problem kann eine Frage und Bedarfsanalyse ausreichen, wenn sie zur Lösung des Problems durch nur leichte Eingriffe führt (Unterstützung, Netzwerk, Bildung)

Problem- und Ressourcenanalyse

Endergebnis: eine Zusammenstellung von (Problem-)Verhaltensweisen, Risikofaktoren und Schutzfaktoren für die Aufmerksamkeit des Jugendlichen und seines Systems

Bei Einzelproblemen ist eine Problem- und Ressourcenanalyse oft ausreichend, da sie die Wahl einer geeigneten Intervention hinreichend unterbaut

Gemeinsame Klärende Analyse

Endergebnis: Gemeinsame Darstellung der überprüften Hypothesen über die Entstehung, Instandhaltung, Verstärkung und Abschwächung des festgestellten Problems mit dem Ziel eines geeigneten Ansatzes auf der Grundlage von Erklärungsmechanismen

Intervention und Evaluation

Endergebnis: Umsetzung des Aktionsplans und Bewertung mit möglicher Anpassung des Plans

Eine klärende Analyse ist von entscheidender Bedeutung, wenn ein direkter Anschluss vom Problem zum Hilfeprotokoll oder der Methode nicht effektiv ist:

1. Komplexität
2. Komorbidität
3. Verhalten, das nicht richtig eingeordnet werden kann
4. Auslöschung und/oder begrenzte Wirksamkeit früherer Behandlungen

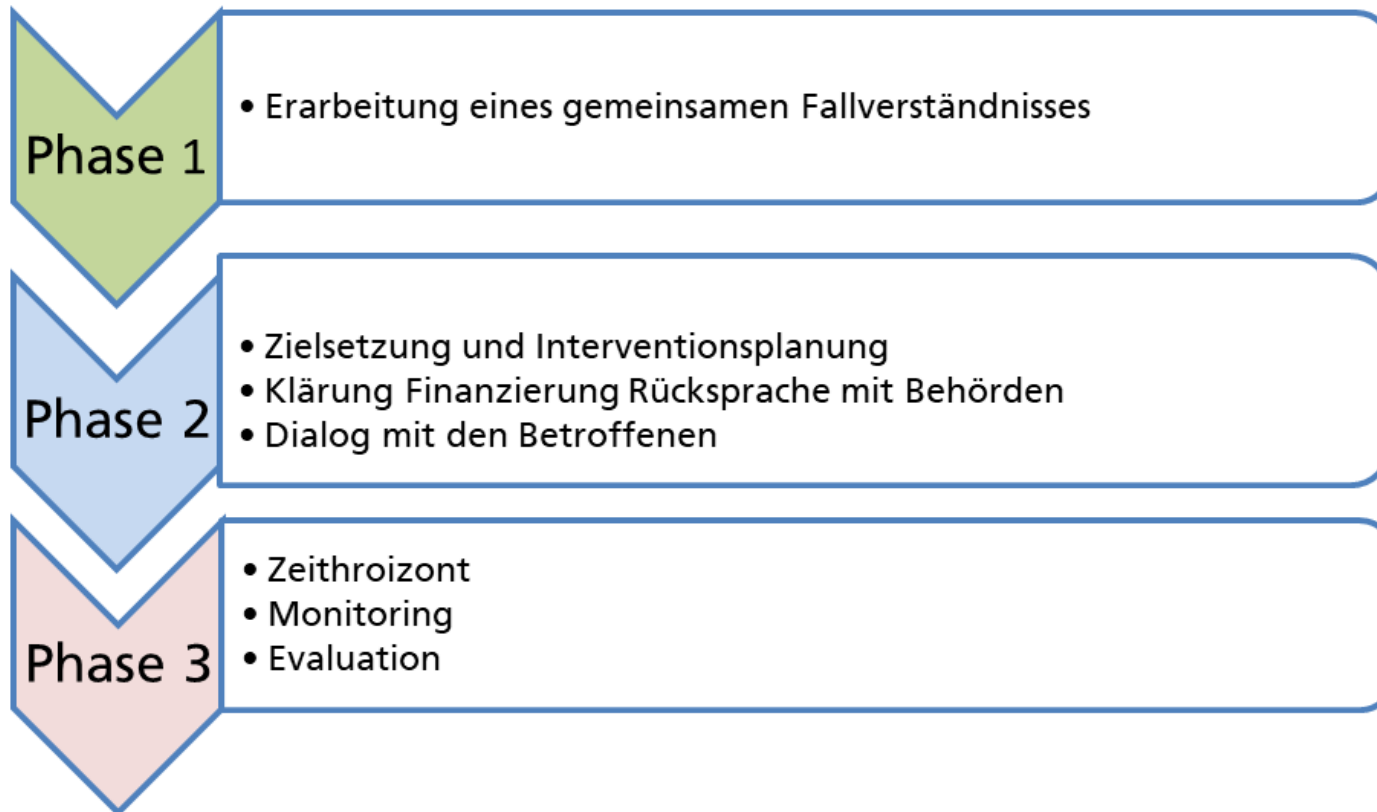


[Übersetzung, Tim Tausendfreund]

X FM
CP

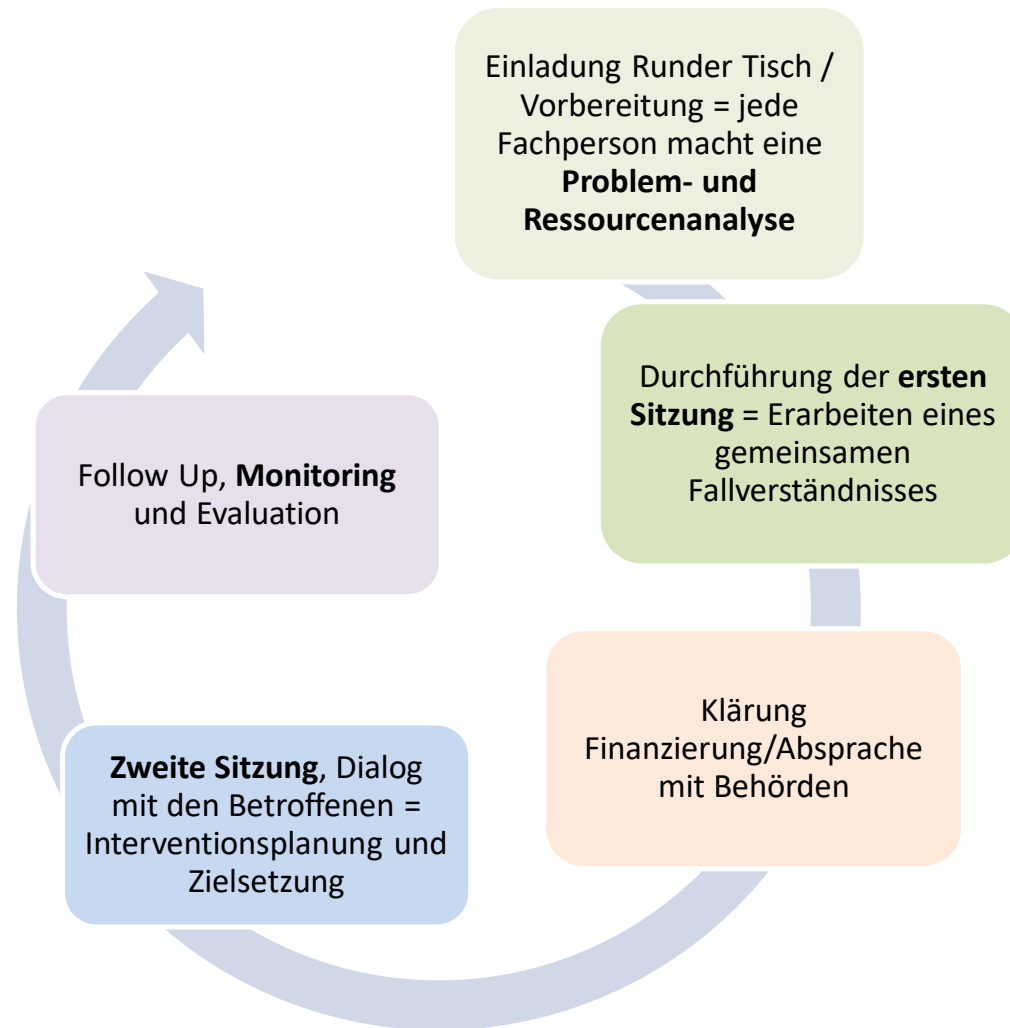
Ablauf «Runder Tisch»

Ablauf in 3 Phasen



Produkte des Projektes

- **Prozess**
- Leitfaden
- Merkblatt



Produkte des Projektes

- Prozess
- **Leitfaden und Vorlagen**
- Merkblatt



- Konkreter Handlungsablauf inkl. Vorlagen wie ein «Runder Tisch» bei Fällen mit Mehrfachproblematiken und erhöhter Umplatzierungstendenz einberufen und durchgeführt wird und was zu beachten ist

Produkte des Projektes

- Prozess
- Leitfaden und Vorlagen
- **Merkblatt**
- **Inhalt** = Fachliche Zusammenfassung als Ergänzung
 - Ausgangslage
 - Schwieriges Verhalten/Systemsprenger/Indiaktion der Fälle
 - Koordiniertes Vorgehen/Interprofessionelle Problem- und Ressourcenanalyse
 - Risikofaktoren und Wirkfaktoren
 - Dialog mit den Betroffenen/Einbezug und Partizipation
 - Evaluation/Monitoring

Produkte des Projektes

Beispiel Vorlage: Problem-, Ressourcen- und Bedarfsanalyse

Problem-, Ressourcen- und Bedarfsanalyse

Problemlagen	Ressourcen	Bedarf
<i>Was sind die aktuellen Problemlagen? Wo sind diese dokumentiert oder wo werden diese beobachtet (Quelle)?</i>	<i>Welche Ressourcen sind feststellbar (persönlich und/oder familiär)?</i>	<i>Welcher Bedarf besteht aufgrund der dokumentierten und beobachteten Problemlagen und Ressourcen?</i>
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Welche Massnahmen/Interventionen wurden in den letzten 24 Monaten umgesetzt?		
<i>Zusammenfassung der Interventionen der jeweiligen Fachpersonen. Was wurde im Fall in den letzten 24 Monaten durch ihre Funktion und Profession bearbeitet?</i>		
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		
Wie lautet die aktuelle Arbeitshypothese und auf Grund welcher Expertise kommt diese zustande?		
<i>Wie wird die Gesamtsituation zum Fall aus ihrer fachlicher Sicht eingeschätzt und wo sehen sie die nächsten Schritte?</i>		
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		
<i>Mit Blick auf den Fallverlauf, gab es in der Vergangenheit Interventionen/Massnahmen die gut funktioniert haben? Was ist auf keinen Fall zu wiederholen?</i>		
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		
<i>Gibt es Befunde zu aktueller Forschung aus ihrer Profession, welche in der Bearbeitung des Falles dienlich sein könnten?</i>		
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		

Weiteres Vorgehen



1. Fertigstellen der Dokument-Entwürfe
2. Durchführung Workshop **24.09.2025**
3. Ergänzen der Dokument-Entwürfe **bis Ende September**
4. Feedback zu den Entwürfen Steuerungsgruppe/AGS **bis Ende Oktober 2025**
5. **Info zum Projekt «Runder Tisch» an Veranstaltung Fokus Kinderschutz online - 23.10.2025** *(Veranstaltung durchgeführt von der Koordinationsstelle Kinder- und Jugendfragen AKKJFI/AGS)*
6. Bereinigung und Besprechung der Entwürfe Vorschlag: Sitzung Steuerungsgruppe 30. Oktober 2025
7. Aufschalten der Dokumente **spätestens Ende November 2025**

Kontakt Daten bei Fragen im Einzelfall

Simon Marschall

Erreichbarkeit:

Telefon +41 32 627 22 71

Anwesend: Mo, Di, Mi

simon.marschall@ddi.so.ch

Sarah Seiler

Erreichbarkeit:

Telefon +41 32 627 22 97

Anwesend: Mo, Di, Do

sarah.seiler@ddi.so.ch

Valmira Kadriu

Erreichbarkeit:

Telefon +41 32 627 23 08

Anwesend:

Vormittag: Mo, Di, Do

valmira.kadriu@ddi.so.ch

Koordinationsstelle ausserfamiliäre Unterbringung

Erreichbarkeit:

Über Zentrale: +41 32 627 23 11

Direkt: +41 32 627 23 08 / 22 71

ausserfamiliaere.unterbringung@ddi.so.ch

Projekt «Runder Tisch» Publikationen/Fachdiskurs

- Bachelor-Thesis der HSLU; Baumeister, M. (Sozialpädagogin und Historikerin)

[«Systemsprenger:innen» entlarven ein überfordertes Hilfesystem - Soziale Arbeit an der Hochschule Luzern](#)

- FHNW-Bericht; Stationäre Hilfen zur Erziehung – Aktuelle Fachdiskurse, Entwicklungsthemen, Denkanstösse z. H. Erziehungsdepartement Basel-Stadt (2021)
- HSLU-Bedarfsanalyse; Bericht zur Angebotsplanung z. H. AGS
- Fachbücher:
 - *Systemspregner*innen – Ressourcenorientierte Ansätze zu einer defizitären Begrifflichkeit* (2. Auflage, 2024, Kiessling D.)
 - *Kinder, die Systeme sprengen* (2019, Baumann M.)
- Quantitative Studie; Evaluation Erzieherische Hilfen (EVAS) (Deutschland, 2004/2021)